



Gender-Equality in Schülergenossenschaften

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein zentrales Ziel nachhaltiger Entwicklung weltweit und erhält unter anderem in wirtschaftlichen Kontexten sowie Bildungsbereichen eine große Relevanz.

Im Projekt „Schülergenossenschaften. nachhaltig wirtschaften - solidarisch handeln“ bieten sich vielfältige Chancen geschlechtergerechtes Handeln und Denken konkret umzusetzen.

Durch die Umsetzung der genossenschaftlichen Prinzipien, zu denen die durchgängig demokratische Orientierung gehört, können eine bewusste Auseinandersetzung sowie die Schaffung von Chancengleichheit gelingen.

Gender-Equality als weltweites Entwicklungs-Ziel

„Geschlechtergleichstellung ist nicht nur ein grundlegendes Menschenrecht, sondern eine notwendige Grundlage für eine friedliche, prosperierende und nachhaltige Welt.“¹

Ziel 5 der UN-Ziele der nachhaltigen Entwicklung zielt darauf ab weltweit Geschlechtergleichstellung zu erreichen. Dabei geht es um wesentliche Aspekte der Menschenwürde, Freiheit, Sicherheit, Bildungsmöglichkeiten und –rechte, politischer Partizipation sowie der Beendigung von Diskriminierung und Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts.

Durch eine grundlegende Orientierung an den SDG (*Sustainable Development Goals*, Ziele für nachhaltige Entwicklung)² auch im Projektkontext lässt sich somit dieses Ziel ins Bewusstsein aller Lehrenden und Lernenden heben. Neben der Verwendung in Workshops und weiteren Präsentationen sind sie zum Beispiel in unserem Start-up Modell für Schülergenossenschaften enthalten. Schülergenossenschaften können sich damit schon während der Gründungsprozesse mit Fragen und Themen der Geschlechtergleichstellung befassen. Dabei können sie gleichzeitig dazu angeregt werden ihre eigenen Unternehmensstrukturen geschlechtersensibel zu planen, als auch das Geschäftsmodell bzw. anstehende Projekte dahingehend zu überprüfen und konkrete Umsetzungen vorzunehmen.

Geschlechterverhältnis in Schülergenossenschaften

In Bezug auf die Geschlechtsverteilung der teilnehmenden Schüler*innen lässt zumindest eine wissenschaftliche Erhebung den Schluss zu, dass etwas mehr Mädchen bzw. junge Frauen gegenüber Jungen bzw. jungen Männern Mitglieder in Schülergenossenschaften sind. Eine Studie, die das Projekt im Zeitraum 2011-2014 wissenschaftlich begleitete und

¹ <https://unric.org/de/17ziele/ziel-5/> (17.04.2023; 09:06h)

² <https://unric.org/de/17ziele/> (17.04.2023; 09:16h)

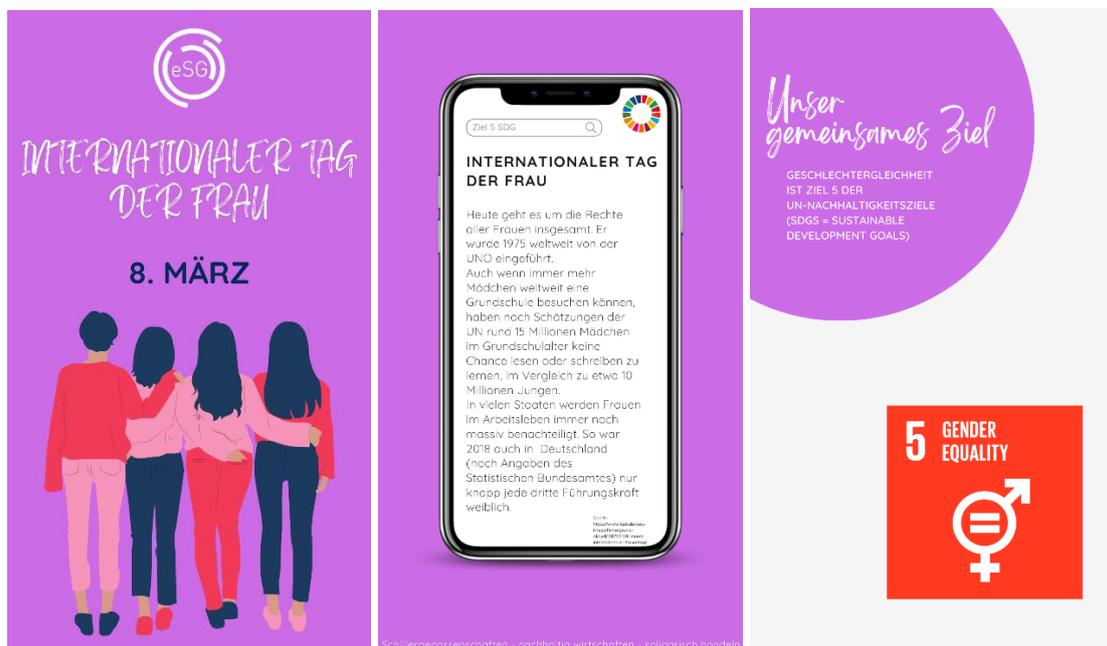
evaluierte, ergab ein Verhältnis von 56% weiblichen und 44% männlichen Teilnehmenden über alle betrachteten Schulformen und Klassenstufen hinweg.³

Aktuelle Erhebungen und fortgesetzte Studien könnten dieses basale Thema wiederum aufgreifen und hierzu Trends und Entwicklungen untersuchen – ggf. auch speziell zum Umgang mit Gender Equality in Schüलगenossenschaften.

Gender-Equality als Bildungsthema

Die Praxis in bestehenden Schüलगenossenschaften zeigt, dass sich Schüler*innen beim Aufbau ihrer Unternehmen vor Ort oft geschlechtsbezogene Gedanken machen und diese Überlegungen in ihr Handeln einfließen lassen. Oft wird die Kategorie Geschlecht bei der Planung des Organigramms und der Vorbereitung der Gremienwahl zum Vorstand explizit angeführt, um in diesem Aspekt für eine Chancengleichheit und Gleichverteilung zu sorgen. Allein diese Beobachtungen zeigen die Relevanz des Themas im Projektkontext auf und bieten viele Ansätze für die bewusste Thematisierung durch die betreuenden Lehrer*innen.

Im Kontext des Projektauftritts wird zum Beispiel über die sozialen Medien regelmäßig für themenbezogene Aufmerksamkeit und Bewusstsein bei den Teilnehmenden sowie der interessierten Öffentlichkeit gesorgt. Als konkretes Beispiel kann hier die Veröffentlichung anlässlich des UN-Weltfrauentages 2023 dienen.



Ausschnitte: Instagram-Story von schuelergeno.de am 08.03.2023

³ Vgl. Göler von Ravensburg et al.: Schüलगenossenschaften: nachhaltig wirtschaften – solidarisch handeln 2011-2014, S. 4, 2014; http://www.genoatschool.de/fileadmin/media/downloads/Schuelergenossenschaften_NRW2011-2014_Evaluationsbericht_online.pdf (17.04.2023)